

**Zeitschrift:** Das Rote Kreuz : officielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

**Herausgeber:** Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

**Band:** 5 (1897)

**Heft:** 11

**Vereinsnachrichten:** Schweizerischer Militär-Sanitätsverein : Bericht über die Delegiertenversammlung in Wald

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 28.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Das Präsidium findet es sehr bemühend, daß für die projektierte Ambulance kein einziges der schweizerischen Krankenpflegerinnen-Institute von seinem Pflegepersonal habe abgeben wollen, während das Schwesternhaus „Augustaheim“ zu Straßburg sofort vier seiner Krankenpflegerinnen zur Teilnahme an der Expedition offeriert habe.

Schluß der Sitzung 6<sup>1/4</sup> Uhr.

## Schweizerischer Militär-Sanitätsverein.

### Bericht über die Delegiertenversammlung in Wald.

„Wenn die Mailüsterl weh'n“ oder „es schneieket, es heilet, es goht en kühle Wind.“ Diese Worte kamen mir unwillkürlich in den Sinn, als ich am Morgen des 15. Mai, statt auf blühende Gärten und Wiesen, fröstelnd in die in Schnee eingehüllte Landschaft hinausblickte, daß es den Anschein hatte, als wollte der Winter neuerdings seinen Einzug halten. In den Kaput eingehüllt, wagte ich mich dennoch hinaus, von der Hoffnung besetzt, baldigst ein mildereres Klima zu betreten. In Wald angelangt, tönten uns schmetternde Fanfaren entgegen, und ach, wie lieblich! vier Ehrendamen mit ihren freundlichen Gesichtern waren sofort bereit, uns mit Ehrenwein zu erläben. Alsdann ging's in flotten Zuge, die Harmoniemusik von Wald und die Vereinsbanner von Basel, Bern und Zürich an der Spitze, durch die Hauptstrassen des Festortes nach dem Hotel Schwert, woselbst nach dem Nachessen ein geselliges Vereinsleben sich entwickelte. Herrn Bezirkbarzt Hauptmann Dr. Keller war das Ehrenpräsidium übertragen; derselbe brachte in begeisterter Ansprache den Willkommensgruß und das Hoch auf das weiße Kreuz im roten, sowie das rote Kreuz im weißen Feld aus. Anschließend teilt er mit, daß mit heute die Sektion Wald ihr zehnjähriges Stiftungsfest feire. Wir hoffen mit ihm, daß unsere liebe Schwesternsektion weiterhin fortgedeihen und blühe. Hierauf ergreift Herr Hauptmann Farner von Zürich das Wort und giebt in beredter Weise seiner Sympathie für unser Sanitätswesen Ausdruck, einen Rückblick auf unsere seinerzeitige Stellung werfend und dem unentwegten Fortschritt, der Belehrung und Vervollkommenung auf unserem Gebiete seine volle Anerkennung zollend. In bester Verdankung der freundlichen Aufnahme entbietet der Centralpräsident seinen Gruß. Alsdann folgten in angenehmer Abwechslung Musik, Gesang, Theatervorstellung und Declamationen. Hier lernten wir so recht die Sympathie der Bevölkerung gegenüber dem Verein kennen und schätzen. Der Einwohnerschaft Walds sei der gute Wille, das Interesse an unserer Sache und das freundliche Entgegenkommen bestens verdankt.

Schließlich mahnte uns die vorgerückte Stunde, um des anderen oder vielmehr des heutigen Morgens bei klarem Kopfe zu sein, das Quartier aufzusuchen, und bald hielt Morphens uns umfangen. — Petrus that auch seine Arbeit und ließ die liebe Sonne recht frühzeitig erscheinen und ihre Strahlen über das liebliche Wald entfalten. Nun folgt die ernste Arbeit. Punkt halb neun Uhr eröffnet Herr Centralpräsident Scheurmann im Café Bachet die Delegiertenversammlung und verliest den vortrefflichen Jahresbericht. Aus demselben geht hervor, daß der Verband aus 14 Sektionen mit 1200 Mitgliedern besteht. Das Centralkomitee ließ es sich sehr angelegen sein, neue Sektionen zu gewinnen. Diesbezügliche Bemühungen im Appenzeller Borderland und im Toggenburg blieben leider ohne Erfolg; dagegen aber gründete sich die Sektion Zürichsee und Oberland, welche sofort dem Centralverband beitrat. Immerhin ist ein Zuwachs von 76 Mitgliedern zu verzeichnen. Der Jahresbericht erwähnt die Thatshache, daß im Landsturm auf 270,000 Dienstpflchtige nur 7000 Mann Sanitätstruppen zu finden sind; er knüpft an diese Notiz die ernste Mahnung zur allgemeinen Organisation des freiwilligen Sanitätswesens. Der Bericht der Revisoren giebt dem Wunsche Ausdruck, daß in der französischen Schweiz mehr für die Ausbreitung des Vereins gehan werden möchte als bis anhin. — Die Kasse ergiebt einen Aktivsaldo von 635 Fr. 17, bei einem Rückschlag von 81 Fr. 87 gegenüber dem Vorjahr. Unter den Einnahmen von 2290 Fr. 54 figurieren 1050 Fr. Bundesubvention und 300 Fr. vom Hilfsverein schweizerischer Wehrmänner. Die Ausgaben belaufen sich auf 1655 Fr. 37. Jahresbericht und Rechnung wurden genehmigt und bestens verdankt. Als Vorortssektion wurde wieder Herisau bestimmt; die Funktionen der Rechnungsrevisoren übernehmen die Sektionen St. Gallen und Wald. — Der Antrag der Sektion Bern, mit den Delegiertenversamm-

lungen jeweilen Wettübungen zu veranstalten, fand keine Genehmigung. — Als Ort der nächsten Delegiertenversammlung wurde Basel ernannt. — Der Antrag der Sektion Straubenzell, daß Nachbarsktionen mit einander Felddienstübungen unter Leitung eines Militärarztes abhalten, wird genehmigt unter Voraussetzung der Freiwilligkeit. — Längere Diskussionen verursachten die zwei Anträge der Sektion Zürich. Der eine geht dahin, es möchte durch Eingabe bei der zuständigen Behörde darauf hingewirkt werden, daß für größere Felddienstübungen Material aus den eidg. Depots zur Verfügung gestellt werde. Der andere Antrag betrifft das Tragen der Uniform bei größeren Felddienstübungen. Beides soll nun durch eine Eingabe an kompetenter Stelle erreicht werden. — Das Haupttraktandum bildete die Gründung eines Centralsekretariates. Nachdem der Entwurf von Herrn Major v. Schultheß als Vertreter des Oberfeldarztes zur Annahme bestens empfohlen, wurde demselben nahezu einstimmig beigestimmt. Dem Centralkomitee wurde ferner der Auftrag erteilt, unter Zugang von Delegierten mit dem Centralverein vom Roten Kreuz Unterhandlungen anzuknüpfen, um zwischen beiden Vereinen intimere Beziehungen anzbahnen. Hierauf Schluß der Verhandlungen.

Nach einem kleinen Bummel durch das lieblich gelegene Dorf Wald folgte das Bankett im Hotel Schwert, das dem Gastgeber alle Ehre machte. Herr Vicepräsident Schafelberger, als Vertreter des Gemeinderates von Wald, entbot im Namen des letzteren den Gruß der Bevölkerung; sein Toast galt der Freiheit des Schweizerlandes. Nach verschiedenen anderen Reden, in denen hauptsächlich die Bedeutung und Hebung des Militärsanitätswesens hervorgehoben wurde, rückte allmählich die Zeit zum Aufbruch zum projektierten Spaziergang nach dem Sanatoriumsplatz heran. Nach Besichtigung desselben steuerte sodann mäßiglich wieder dem heimatlichen Herde zu. Der Sektion Wald, wie nicht minder der ganzen dortigen Bevölkerung sei hier nochmals der beste Dank ausgesprochen. (Die Veröffentlichung des Protokolls erfolgt in der nächster Nummer.) Z.

Nachträglich ist dem Centralkomitee die nachfolgende, in der „Appenzeller-Zeitung“ erschienene Korrespondenz aus Bern zu Gesicht gekommen:

Bern. Schweizerischer Militärsanitätsverein. (Korr.) Gegenüber dem ablehnenden Entscheide der Delegiertenversammlung in Wald (Zürich) wird die Sektion Bern nun von sich aus das nächste Centralfest in Verbindung mit einer größeren Sanitätsübung und einer Fachausstellung übernehmen und alle Schwesternsktionen zur Beteiligung einladen.

## Swiss Samariterbund.

### Traktandenverzeichnis für die Sonntag den 20. Juni im Grossratssaale in Aarau stattfindende ordentliche Delegiertenversammlung.

1. Abnahme des Protokolls der letztjährigen Delegiertenversammlung.
2. Erstattung des Jahresberichtes 1896/97.
3. Abnahme der Jahresrechnung und des Archivberichtes pro 1896/97.
4. Antrag des Centralvorstandes: Schaffung eines Centralsekretariates in Verbindung mit dem Centralverein vom Roten Kreuz und dem schweiz. Militärsanitätsverein. (Eine weitere Erläuterung dieses Traktandums wird in nächster Nummer des Vereinsorgans erscheinen und wir empfehlen dieselbe zur gesl. Beachtung.)
5. Antrag des Centralvorstandes: Erhöhung des Jahresbeitrages der Aktivmitglieder an die Centralkasse von 20 auf 30 Cts. (§ 13 der Bundesstatuten).
6. Antrag des Centralvorstandes: Erweiterung des § 5 der Bundesstatuten, so daß derselbe noch folgenden Nachsat erhält: „Fällt die Wahl auf eine Ortschaft, wo mehrere Sektionen sind, so haben dieselben, resp. deren Vorstände, zusammen den Centralvorstand zu erneuen und hat die älteste derselben die einleitenden Schritte anzurichten.“
7. Antrag der Sektion Biel, Société romande des Samaritains: Ausgabe des Vereinsorgans in französischer Sprache, ebenso des Jahresberichtes und der Protokolle der Delegiertenversammlungen.
8. Antrag der Sektion Aarberg: Drucklegung von gediegenen Vorträgen und Abgabe derselben an die Sektionen, gratis oder zum Kostenpreis.
9. Antrag der Sektion Aarau: Ehrenmitgliederernennung.
10. Wahlen.
  - a) Wahl der Vorortssektion für die folgenden drei Vereinsjahre;
  - b) Wahl dreier Rechnungsrevisoren (resp. dreier Sektionen) für die folgenden drei Jahre;
  - c) Wahl der Abgeordneten, resp. der Sektionen, die